



Jahresbericht 2013 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG)

Solides Fundament für die Weiterentwicklung

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) konnte ihre führende Position in Akutversorgung, Rehabilitation und lebenslanger Begleitung querschnittgelähmter Menschen im letzten Jahr festigen. In einer zufriedenstellenden Bilanz 2013 ragen die sehr hohe Auslastung und wachsende Nachfrage im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) sowie ungebrochene Solidarität der Bevölkerung mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) hervor. Dank dieser konnten 40.4 Mio. Franken an Unterstützungsleistungen und Betriebsbeiträgen entrichtet werden.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS), Trägerin des einzigartigen Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG), verpflichtet sich der ganzheitlichen Behandlung und Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern. 2013 unterstützte sie Querschnittgelähmte, indem sie nichtgedeckte Pflegekosten übernahm, Beiträge an Hilfsmittel, den Umbau von Fahrzeugen, Wohnraum oder Arbeitsplätze entrichtete. «Die Stiftung konnte ihren Auftrag zugunsten querschnittgelähmter Menschen ein weiteres Mal umfassend erfüllen. Die grösste Stütze dabei war wiederum die hohe Solidarität ihrer Gönner-Mitglieder, Spender und von Personen, welche uns mit einer Erbschaft oder einem Legat bedachten», sagt Joseph Hofstetter, SPS-Direktor. Insgesamt flossen letztes Jahr 75.9 Mio. Franken in die Stiftung.

Nebst 48 000 Haushaltungen, die sich 2013 neu für eine Mitgliedschaft bei der Gönner-Vereinigung (GöV) anmeldeten, war auch der Zuwachs im Sektor «Dauermitgliedschaft» bemerkenswert. Hier wurden 3100 Neuzugänge registriert, womit in dieser Kategorie bald die Schwelle von 50 000 erreicht ist. Mit mehr als 1.8 Millionen Personen oder über 20% der Wohnbevölkerung ist die GöV weiterhin die zweitgrösste NPO-Mitgliederorganisation im Land.

Erneuerung und Ausbau geplant

Dem Betriebsaufwand 2013 der SPG von rund 208 Mio. Franken stand ein Gesamtertrag von 217.3 Mio. Franken gegenüber. Der Kostendeckungsgrad durch die Tarifpartner belief sich wie in den Vorjahren auf rund 70% und unterstreicht, wie wichtig die jährlichen Gönnererinnahmen für die Aufrechterhaltung der Leistungen sind. Der operative Jahresüberschuss wurde den freien Reserven im Organisationskapital zugewiesen. Die entsprechenden Mittel werden hauptsächlich für die Erneuerung und den Ausbau des Schweizer Paraplegiker-Zentrums verwendet. Nötig geworden sind entsprechende Massnahmen aufgrund wachsender Nachfrage nach medizinisch-therapeutischen Leistungen, mehr Patienten und einer damit verbundenen Aufstockung des Personalbestandes. Die einzelnen Schritte, auch bezüglich anderer Vorhaben zur Weiterentwicklung des Campus Nottwil, sind in einem Masterplan festgehalten. Die Finanzierung erfolgt ohne Subventionen der öffentlichen Hand.

Ebenfalls konkretere Formen hat ein anderes Zukunfts-Projekt angenommen. Die Stiftung engagiert sich dabei für die Schaffung eines landesweiten Netzes für adäquate Unterbringung, Pflege und Betreuung von älteren Menschen im Rollstuhl. Inzwischen sind Kooperations-Abkommen mit diversen Organisationen zustande gekommen. Die SPS hat selber zusammen mit lokalen Partnern eine Gesellschaft gegründet, in deren Auftrag in Nottwil 25 alters- und behindertengerechte Wohnungen entstehen.

18.7 Mio. Franken für Direktbetroffene

Die Stiftung sprach 2013 Direkthilfe in einer Gesamthöhe von 18.7 Mio. Franken. Darin eingeschlossen waren Zahlungen von 7.3 Mio. Franken an verunfallte und nun auf den Rollstuhl angewiesene Gönner-Mitglieder. 11.4 Mio. kamen Querschnittgelähmten als Direkthilfe zugute. Die Stiftung leistete zudem Betriebsbeiträge an Gruppenorganisationen und Dritte: Im Leistungsfeld «Medizin» in Höhe von 8.6 Mio. Franken, für «Integration und lebenslange Begleitung» 6.4 Mio. Franken, an «Forschung» 6.7 Mio. Franken.



Über eine Million Pflage tage geleistet

Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) wurden letztes Jahr 191 Personen zur Erstrehabilitation aufgenommen, weitere 742 Patienten waren in stationärer Behandlung. Die 140 Betten der Spezialklinik waren zu 99% belegt, was zu 50'485 Pflage tagen – und kumuliert zur Überschreitung der Marke von 1 Mio. Pflage tagen seit Eröffnung des SPZ (1990) – führte. Hauptursache von Querschnittslähmungen waren erneut Unfälle mit rund 58%, doch stieg der Anteil krankheitsbedingter Fälle um rund 7% auf über 42%. 47% aller Erstrehabilitations-Patienten erhielten die Diagnose Paraplegie, 53% Tetraplegie. Bei den Unfallursachen lagen Stürze mit 41% an der Spitze, danach folgen Verkehrsunfälle mit 35%, vor Sportunfällen mit 20% und Diverse mit 4%.

Wichtiger Arbeitgeber in der Zentralschweiz

Auf der Lohnliste der Schweizer Paraplegiker-Gruppe standen Ende 2013 insgesamt 1'467 Personen (+36 gegenüber dem Vorjahr), womit sie ihren Platz unter den 20 grössten Arbeitgebern der Zentralschweiz festigte. 65% des gesamten Personals sind weiblich, 85% haben einen Schweizer Pass und 68% der Belegschaft waren im Kanton Luzern wohnhaft. Inwiefern der Standortkanton, die Region Sempachersee sowie die Gemeinde Nottwil vom SPZ und den übrigen Einheiten der SPG in wirtschaftlicher Hinsicht profitieren, wird derzeit mittels einer Studie ergründet.

Der umfassende Jahresbericht, der Finanz- sowie der Nonprofit-Governance-Bericht stehen ab sofort als Download auf dem Web zur Verfügung. www.paraplegie.ch/medien



Bildlegende:

Die Unterstützung von 1.8 Mio. Menschen in der Schweiz zu Gunsten querschnittgelähmter Menschen macht das Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Stiftung einzigartig.

Kontakt:

Susanne Zürcher
Projektleiterin Public Relations
Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil
Telefon 041 939 61 15
susanne.zuercher@paraplegie.ch
www.paraplegie.ch

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) wurde 1975 von Dr. Guido A. Zäch gegründet. Sie gehört heute zu den grössten gemeinnützigen Werken unseres Landes. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst ein integrales Leistungsnetz für Querschnittgelähmte. Die Verknüpfung lückenloser Dienstleistungen von der Unfallstelle über die medizinische Versorgung, Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung ist einzigartig. Mehr als 1.8 Mio. Personen sichern mit ihrer Zugehörigkeit zur Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine tragfähige finanzielle Basis für die Tätigkeit dieses Solidarwerks. Über 1'400 Mitarbeitende setzen sich täglich für die Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgaben ein. www.paraplegie.ch